

Sonne über Bodungen

Fensterbaufirma will nach und nach größte Photovoltaikanlage im Eichsfeldkreis errichten

Der erste Schritt hin zur eichsfeldweit umfänglichsten Photovoltaikanlage ist getan. In den letzten Dezembertagen wurden die ersten Betriebsgebäude der Fenster- und Fassadenbaufirma Rommel in Großbodungen mit den glänzenden Solarfeldern ausgestattet.

Von Thomas MÜLLER

GROSSBODUNGEN. 494 Kollektoren auf einer Dachfläche von 700 Quadratmetern. Karl Rommel ist ganz schön stolz auf den Einstieg in den sauberen Strom. Der Seniorchef hat die Zeiten gut in Erinnerung, als das Unternehmen mit Briketts heizen musste. 2000 Tonnen wurden im Jahr verbraucht. Die Luft verpestete zusehends. Daher war es nach der Reprivatisierung am 1. Mai 1990 eine der ersten Maßnahmen, die Heizungsanlage zu erneuern. Heute werden die Öfen mit Spänen und wenn es sehr kalt wird mit Öl befeuert.

Doch Rommel, der gemeinsam mit seinen Söhnen Andreas und Thomas den 70 Mitarbeiter starken Betrieb führt, ist das nicht genug. Im Jahr des einhundertjährigen Firmenjubiläums setzt er auf sauberen Strom. „Unsere Gebäude sind

gut geeignet, um von hier aus Sonnenenergie zu gewinnen. Sie haben die richtige Lage.“ Mehr als 66 650 Kilowattstunden soll die Anlage pro Jahr in das Netz einspeisen. Damit könnten rund 15 Vier-Personen-Haushalte versorgt wer-

den. Einen großen Gewinn versprechen sich die Rommels davon nicht, doch etwas für die Umwelt zu tun, ist für den 76-Jährigen Ehrensache. Deshalb soll es auch nicht bei der jetzigen Photovoltaikanlage bleiben. Am Montag wird auf dem Gelände

der Fenster und Fassadenbau GmbH der Grundstein für eine neue Produktionshalle gelegt, in der man Fenster und Türen aus Aluminium fertigen kann.

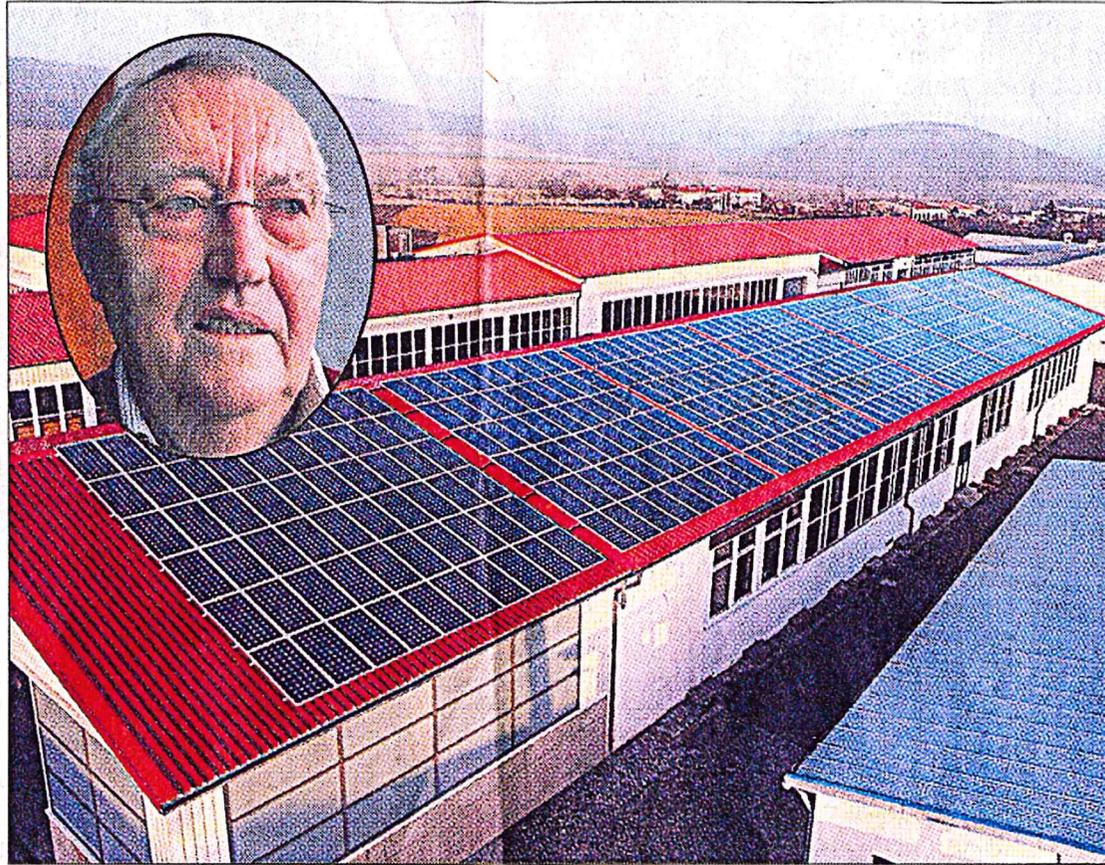
Zum hundertjährigen Jubiläum des Unternehmens, am 1. Mai, soll der Komplex eingeweiht werden.

„Und wenn die Erfahrungen mit dem Sonnenlicht gut sind, dann wollen wir auch auf diesem neuen Dach Kollektoren anbringen“, sagt der Senior. Damit entstünde tatsächlich die größte Anlage dieser Art im Eichsfeldkreis.

Laut Olaf Werner vom Energieversorger Eon liegt Rommel ganz im Trend. „Die Zahl der Photovoltaikanlagen schnell nämlich zurzeit nach oben“, bestätigte er gestern auf Anfrage der TA. 2265 Anlagen gebe es jetzt in ganz Thüringen. Und ein Ende sei nicht abzusehen. 25,7 Megawatt installierter Leistung stehen im Eon-Netz Thüringen zur Verfügung.

Werner erklärt sich den Boom unter anderem mit der hohen staatlichen Förderung. Unternehmen oder Privatpersonen stünden sich dadurch nicht mehr schlechter, wenn sie auf die saubere Sonnenenergie umstiegen.

Kein Wunder also, dass von Rustenfelde bis Großbodungen die Photovoltaik im Kommen ist, sogar schon ganze Kirchenfirne mit Kollektoren ausgestattet sind. Bei den Rommels glitzern die ersten Dächer nun ebenfalls in Silber. „Ich bin gespannt, wie sich die Sache entwickelt“, blickt der Firmenchef mit einem besserem Gewissen in die Zukunft.



SAUBERE LÖSUNG: Die Dächer der Großbodunger Firma Rommel werden nun sinnvoll genutzt, und zwar für Sonnenkollektoren, die Energieeinspeisung ermöglichen.

TA-Foto: T. MÜLLER